

Jahr	Reste und Ausgabevorbehalte zu Schlusse des Rechnungsjahrs 1919.	Ertrag bez. Aufwand. (Spalte 7 ± 8 ± 3.)		Gegen den Voranschlag mehr, — weniger. (Spalte 9—4.)		Tit. bez. Pos.	Erläuterungen.
		8.	9.	10.	11.		
M	S	M	S	M	S		
						1.	
5 970 090 43	—	235 363 993 58	—	11 027 993 58	—	1.	Zu Tit. 1 Pos. 1 und 3. Die Mehreinnahme ist auf die Zunahme des Verkehrs und auf die am 1. April und 1. Oktober 1919 in Kraft getretenen Tarifierhöhungen zurückzuführen.
4 964 672 85	—	16 876 293 03	—	3 156 706 97	—	2.	Zu Tit. 1 Pos. 2. Die Mindereinnahme im Militärverkehr erklärt sich daraus, daß Restbeträge aus früheren Jahren, deren Zahlung 1919 erwartet wurde, zum Teil nicht eingegangen sind.
4 155 918	—	6 839 231 76	—	504 231 76	—	3.	
108 098 08	—	170 100 85	—	76 899 15	—	4.	Zu Tit. 1 Pos. 4. Weniger infolge verminderter Beförderung von Hunden.
14 210 83	—	24 782 09	—	136 217 91	—	5.	Zu Tit. 1 Pos. 5. Weniger infolge geringer Anforderung von Sonderzügen.
460 075 20	—	2 564 774 59	—	696 774 59	—	6.	Zu Tit. 1 Pos. 6. Die Erhöhung der Einnahmen für Nebenerträge beruht hauptsächlich auf der Einführung der Abfertigungsgebühren im Gepäc- und Expresgutverkehre.
						2.	
7 684 161 62	—	35 420 564 57	—	14 680 564 57	—	1.	Zu Tit. 2 Pos. 1. Mehr, weil sich die Versender infolge der wiederholten Städtgutsperren der Expres- und Eilgutbeförderung bedienten.
370 939 82	—	333 946 574 34	—	7 927 574 34	—	2.	Zu Tit. 2 Pos. 2. Mehr infolge der Tarifierhöhungen.
240 378 07	—	453 340 35	—	41 090 35	—	3.	
150 489 50	—	19 238 803 75	—	14 842 553 75	—	4.	Zu Tit. 2 Pos. 4. Die Mehreinnahme ist entstanden durch verspätete Rechnungslegung für Militärsendungen, die noch aus den Jahren 1916 und 1917 stammen.
193 837 21	—	3 731 887 25	—	1 611 112 75	—	5.	Zu Tit. 2 Pos. 5. Mindereinnahme als Folge des Viehmangels. Die vorhandenen Tiere sind vielfach in der Nähe ihrer Standorte verwendet worden, so daß Beförderungen auf längeren Strecken unterblieben.
126 137 82	—	315 265 06	—	119 765 06	—	6.	Zu Tit. 2 Pos. 6. Mehrbeförderung von Leichen infolge Überführung aus dem Felde und aus den Lazaretten nach der Heimat der Verstorbenen.
—	—	—	—	—	—	7.	
690 283 38	—	33 919 130 49	—	14 919 130 49	—	8.	Zu Tit. 2 Pos. 8. Mehr infolge bedeutender Erhöhung der Standgelde.
						3.	
18 717 45	—	32 434 41	—	303 065 59	—	1.	Zu Tit. 3 Pos. 1. Weniger, weil im Hinblick auf den Übergang der Eisenbahn auf das Reich von der Erhebung des rückständigen Pachtzinses für die Strecke Ramenz—Landesgrenze (302 500 M) abgesehen worden ist.
138 010 26	—	688 897 176 12	—	59 475 676 12	—		